

# Statistische Monatsberichte

## der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

### Monatsbericht für November 1955

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 417 387, davon 192 774 männliche (45 %) und 224 613 weibliche (54 %) Personen.  
Vertriebene: 46 692 (= 11,2 % der Gesamtbewohnerschaft).  
Ausländer: 7 185, darunter 624 im Sammellager für Ausländer.

#### 2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 284, davon in 257 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 27 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 3-mal der Mann und 24-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	45	30 bis 40 Jahre	44	49
20 bis 30 "	171	147	40 Jahre u. älter	65	43

Nach Familienstand: Männer: 204 ledig, 27 verwitwet, 53 geschieden; Frauen: 224 ledig, 22 verwitwet, 38 geschieden. Bei 188 Eheschließungen (66 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 52 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 44 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer:  $32\frac{1}{2}$  Jahre, der eheschließenden Frauen:  $28\frac{1}{2}$  Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 318 evang., 229 kath., 21 Angehörige sonstiger Bekennnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

- b) Ehescheidungen: 39 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 415 Lebendgeborene und 5 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 344 als ortsansässig und 71 als ortsfremd, 208 sind Knaben und 207 Mädchen (das sind 100 Knaben auf 100 Mädchen), 375 ehe-lich geboren und 40 unehelich (letztere 9,6 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 10,5 %). In 352 Fällen (85 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 82 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 11 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,4.

- d) Sterbefälle: 412 Personen, davon 364 Ortsansässige und 48 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 220 männlichen und 192 weiblichen Geschlechts; es starben 148 verheiratete Männer und 57 verheiratete Frauen, 34 Witwer und 86 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	28	40 bis 60 Jahre	70
1 bis 15 Jahre	5	60 " 70 "	89
15 " 40 "	21	70 Jahre u. älter	199

Die häufigsten Todesursachen: In 81 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 91 Fällen Herzkrankheiten, in 30 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 64 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 14 Selbstmorde und 26 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. 19 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 28 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 16 ortssässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. 2 auswärtiger Ereignisfälle) bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 5,1 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 28 Personen (0,8 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 405 Zugänge (1 711 männliche und 1 694 weibliche Personen) gegenüber 1 706 Wegzügen (1 042 männliche und 664 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 106 Zugänge und 70 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	540	2 027	625	213
Weggezogene	211	1 120	304	71

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 699 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 1 663 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 702 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 4 456 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 79, Keuchhusten in 20, Diphtherie in 4 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 90.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 350 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 980 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 403, der Abgang 4 353 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 90 427, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 90,0 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 72 211 Personen besucht.

### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Zahl der Arbeitslosen Ende Oktober : 4 637, davon 1 816 (39,2 %) männl.u. 2 821 (60,8 %) weibl.  
" November: 4 977, " 1 979 (39,8 %) " " 2 998 (60,2 %) ". Nachdem Ende Oktober der Tiefststand der Arbeitslosigkeit erreicht war, ist im November die um diese Jahreszeit übliche Wendung eingetreten;

hauptsächlich aus Saisongründen (die ersten Entlassungen im Baugewerbe und in der Spielwarenindustrie) stieg die Arbeitslosenzahl, um insgesamt 340 = 7,3 % (auf Männerseite um 163 = 9,0 %, auf Frauenseite um 177 = 6,3 %). Die Wirtschaftskonjunktur, die heuer zu einer besonders starken Arbeitsmarktentlastung führte (neuerdings macht sich der Aufschwung in der Verbrauchsgüterindustrie sehr bemerkbar), hält sich auf hohem Stand, was auch in der gegenüber dem Vorjahr (November 1954: 7 693) beträchtlich geringeren Arbeitslosenzahl zum Ausdruck kommt, verglichen damit, sind es nun 2 716 = 35,3 % Arbeitslose weniger (bei den Männern 43,1 % und bei den Frauen 28,9 %). - Hauptunterstützungsempfänger: 3 274 (Vormonat: 3 206), davon 2 220 in der Arbeitslosenversicherung und 1 054 in der Arbeitslosenfürsorge. - 156 Kurzarbeiter (Vormonat: 8). - Stellenbesetzungen: 4 388 (Vormonat: 4 587), davon 3 156 männliche und 1 232 weibliche Kräfte.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 248 An- und 218 Abmeldungen aller Art; darunter 100 Eröffnungen und 132 Schließungen.
  - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Oktober): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 561 Nürnberger Industriebetrieben sind 108 987 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 66 545 männliche und 42 442 weibliche, davon sind 88 106 Arbeiter und 20 881 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 16 368 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 177 985 000 DM, davon entfallen 27 404 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 15,4 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
  - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 159 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 15 164, darunter 6 432 Facharbeiter und 7 727 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 842 038 Arbeitsstunden geleistet.
  - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 5,27 Mill. DM Einzahlungen und 3,72 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,55 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 121,77 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 124,23 Mill. DM.
  - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 10 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 2 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 38 121.805 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 881 000 cbm Gas und 1 905 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 96 Wohngebäuden (mit 512 Wohnungen) und 65 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 166 Wohngebäude und 74 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 1 007 Wohnungen mit 3 721 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 11 372 553 Personen auf der Straßenbahn und 2 794 825 Personen in den Omnibussen.
  - b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 223 (dar. 110 priv.), Landungen 219 (dar. 106 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 1 804, Abflug 1 120, Durchflug 172 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 33 217, Abgang 40 373, Durchgang 36 801 kg (ausschl. Passagiergegut). Postbeförderung: Eingang 3 271, Abgang 2 228, Durchgang 337 kg.
  - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 34 362 (darunter 8 053 Krafträder, 20 100 Personenkraftwagen und 5 630 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 9 494 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 43 856 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 552 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 324 Umschreibungen von auswärts und 137 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
  - d) Es ereigneten sich 549 Straßenverkehrsunfälle, darunter 504 (92 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 082 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 40 Fällen, Sachschaden in 309 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 200 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 11 Personen getötet und 292 Personen verletzt.
  - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 490 Betten, wurden 19 183 neuangekommene Fremde und 36 585 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 951 neuangekommene Fremde und 5 830 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 532 Parteien mit zusammen 6 005 Personen, von letzteren 3 905 in allgemeiner Fürsorge und 2 100 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 216 Parteien mit 404 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 799 unterstützte Personen, außerdem 1 113 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 38 Vorst. von 52 537 Pers. besucht, im Lessingtheater 45 Vorst. von 24 940 Pers.; von der Gesamtbesucherzahl bei der Theater entfallen 11 758 Pers. (15 %) auf 13 Vorst. des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 94,3 % und im Lessingtheater 98,5 %. Die städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (13 Vorst. mit 11 330 Besuchern), dazu 7 Gastspiele in anderen Städten. - In den 37 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 2 Aktualitäten- bzw. Non-Stop-Kinos, jedoch ohne Jugendfilmühne) 4 591 Vorstellungen mit 727 608 Besuchern (Platzausnützung: 32,6 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit  $3,0^{\circ}$  Celsius bedeutet eine Abweichung um  $-0,5^{\circ}$  von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 9 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 9 mm beträgt 22 % des Normalwertes.

= . = . = . = . =